

Internationaler Handel mit Kommunikationsdienstleistungen

Anforderungen an ein multilaterales Regelwerk und die Reform des GATS

Bearbeitet von
Jan Krancke

1. Auflage 2003. Buch. xv, 234 S. Hardcover
ISBN 978 3 540 00833 0
Format (B x L): 15,5 x 23,5 cm
Gewicht: 549 g

[Wirtschaft > Volkswirtschaft > Wirtschaftswachstum](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

1	Charakterisierung des Untersuchungsgegenstands	1
1.1	Problemstellung	1
1.1.1	Gang der Untersuchung	5
1.2	Das empirische Bild	6
1.2.1	Kommunikationsdienstleistungssektor in Deutschland	6
1.2.2	Vergleich der Weltregionen	9
1.2.3	Kommunikationsdienstleistungen im internationalen Handel	11
2	Technische und institutionelle Besonderheiten internationaler Märkte für Kommunikationsdienstleistungen	16
2.1	Grundlagen	16
2.1.1	Formen des internationalen Dienstleistungshandels	17
2.1.2	Physikalisch-technische Aspekte elektronischer Kommunikationsmedien	20
2.1.2.1	Netztyp	20
2.1.2.2	Übertragungstechnik	21
2.1.2.3	Übertragungsmedium	22
2.1.2.4	Übertragungskapazität	24
2.1.3	Konvergenz der Kommunikationsdienstleistungen	24
2.2	Telekommunikationsdienstleistungen	25
2.2.1	Nationale Marktform und Grundstruktur internationaler Telekommunikation	26
2.2.1.1	Beidseitige nationale Monopole	26
2.2.1.2	Einseitige nationale Marktliberalisierung	30
2.2.1.3	Beidseitige nationale Marktliberalisierung	35
2.2.2	Übertragungsmedium und Grundstruktur internationaler Telekommunikation	38
2.3	Dienstleistungen der Informationstechnologie	40

VIII *Inhaltsverzeichnis*

2.3.1	Technische Struktur und institutioneller Rahmen des Internets	41
2.3.2	Anreizstruktur und mögliche Ineffizienzen der Verkehrsführung im Internet	47
2.3.2.1	Fehlende Netzzusammenschaltung	49
2.3.2.2	Vertikale Integration	50
2.3.2.3	Preisbildung für Netzzusammenschaltung	50
2.3.2.4	Wirtschaftspolitische Relevanz der Anreizstrukturen	52
2.3.3	Elektronischer Geschäftsverkehr	52
2.3.3.1	Ebenen des elektronischen Geschäftsverkehrs	53
2.3.3.2	Digitalisierungsgrad des elektronischen Geschäftsverkehrs	54
2.3.3.3	Wertschöpfungskette des elektronischen Geschäftsverkehrs	57
2.4	Audiovisuelle Dienstleistungen	59
2.4.1	Eigenschaften audiovisueller Dienstleistungen	59
2.4.1.1	Ökonomische Besonderheiten	59
2.4.1.2	Gesellschaftspolitische Funktion	61
2.4.1.3	Kulturelle Funktion	62
2.4.2	Audiovisuelle Dienstleistungen im internationalen Handel	63
2.5	Zwischenergebnis	65
3	Anforderungen an ein multilaterales Regelwerk	66
3.1	Handelsliberalisierung und zwischenstaatliche Kooperation	67
3.1.1	Theoretische Konzepte	67
3.1.2	Notwendigkeit einer internationalen Zusammenarbeit	74
3.1.3	Kooperationsformen	79
3.1.4	Implikationen für die Handelspolitik	85
3.2	Neue Dimension des Marktzugangs	88
3.3	Die Theorie bestreitbarer Märkte als wettbewerbstheoretisches Referenzmodell	91
3.3.1	Modellannahmen und Ergebnis	91

	<i>Inhaltsverzeichnis</i>	IX
3.3.2	Kritik an der Theorie	93
3.3.3	Bestreitbarkeit von Kommunikations- dienstleistungsmärkten	97
3.3.4	Auswirkungen auf die Handelspolitik	102
3.4	Kriterien für ein effizientes multilaterales Regelwerk	106
3.4.1	Marktzugang	107
3.4.2	Kompetitive Marktstruktur	108
3.4.3	Kompatibilität	109
3.4.4	Transparenz	111
3.4.5	Rechtssicherheit	113
3.4.6	Dynamische Effizienz	115
3.5	Zwischenergebnis	116
4	Das bestehende Regelwerk des GATS für Kommunikations- dienstleistungen: Innovation und Defizite	117
4.1	Allgemeine Vertragsverpflichtungen für internationale Dienstleistungstransaktionen	117
4.1.1	Vertragstext	118
4.1.2	Liste der Liberalisierungsverpflichtungen	121
4.1.3	Zusatzvereinbarungen zum GATS	122
4.2	Vertragsverpflichtungen für Telekommunikations- dienstleistungen	123
4.2.1	Anhang zur Telekommunikation	125
4.2.2	Das vierte Protokoll zum GATS	126
4.2.3	Das Referenzpapier für die nationale Regulierung	127
4.2.4	Kooperation mit der Internationalen Telekommunikationsunion	129
4.3	Vertragsverpflichtungen für Dienstleistungen der Informationstechnologie	130
4.3.1	Einordnung des elektronischen Geschäftsverkehrs	131
4.4	Vertragsverpflichtungen für audiovisuelle Dienstleistungen	133
4.5	Exkurs: Vertragsverpflichtungen für den internationalen Handel mit Sachgütern der Informationstechnologie	134

4.6	Geforderte Kriterien und bestehendes Regelwerk: Kongruenz und Diskrepanz	137
4.6.1	Marktzugang	137
4.6.2	Kompetitive Marktstruktur	141
4.6.3	Kompatibilität	143
4.6.4	Transparenz	146
4.6.5	Rechtssicherheit	151
4.6.6	Dynamische Effizienz	154
4.6.7	(Miss-)Erfolg des GATS?	155
5	Reformvorschläge für ein effizientes GATS-Regelwerk	157
5.1	Reform der Struktur des GATS-Vertrags	158
5.1.1	Struktur der Listen der Liberalisierungsverpflichtungen	158
5.1.2	Gültigkeit der Meistbegünstigungsklausel	160
5.2	Einordnung des elektronischen Geschäftsverkehrs in die WTO-Rechtsordnung	161
5.2.1	Elektronischer Geschäftsverkehr mit materiellen Gütern und physischer Lieferung	163
5.2.2	Elektronischer Geschäftsverkehr mit Dienstleistungen und elektronischer Erbringung (elektronischer Dienstleistungshandel)	163
5.2.3	Elektronischer Geschäftsverkehr mit digitalisierten Produkten und elektronischer Übermittlung	167
5.2.4	Berücksichtigung der Kriterien	170
5.3	Reform des GNS-Klassifikationsschemas	170
5.3.1	Telekommunikationsdienstleistungen	173
5.3.2	Internetdienstleistungen	175
5.3.3	Audiovisuelle Dienstleistungen	176
5.3.4	Grundlage zur Lösung des Kulturvorbehalts	177
5.4	Reform des Referenzpapiers für die Grundzüge nationaler Regulierung	178
5.4.1	Die Vorteilhaftigkeit der multilateralen Einigung auf nationale Regulierungsziele	179

5.4.2	Ausdehnung der Reichweite	180
5.4.3	Konkretisierung der Zielsetzung	183
5.4.4	Erweiterte Verpflichtung zur Netzzusammenschaltung	184
5.4.5	Kostenermittlung	186
5.4.6	Universaldienstverpflichtung	187
5.4.7	Zusätzliche Verpflichtungen	188
5.5	Reform der Verbindung zwischen WTO-Recht und nationalem Recht	189
5.5.1	Unterschiedliche Formen der Verknüpfung der Rechtsmaterien	190
5.5.2	Vertragliche Verpflichtung zur direkten Wirkung	195
5.5.3	Direkte Wirkung der Entscheidungen des Streitschlichtungsorgans	196
5.5.4	Mittelbare Wirkung durch WTO-vertragskonforme Auslegung	197
5.5.5	Klagerecht des WTO-Sekretariats gegen Vertragsverletzungen einzelner Mitgliedstaaten	197
5.5.6	Klagerecht von Privatpersonen gegen Vertragsverletzungen einzelner Mitgliedstaaten	198
5.5.7	Bewertung	199
5.6	Reformen außerhalb des GATS	200
5.6.1	Reform weiterer WTO-Abkommen	200
5.6.2	Privatwirtschaftliche Lösungsansätze	204
5.6.3	Kooperation mit internationalen Organisationen	206
5.7	Umsetzung der Reformvorschläge innerhalb des Verhandlungsmandats	207
6	Zusammenfassung	210
	Literaturverzeichnis	216